





MATURITA 2020

EXTERNÁ ČASŤ

NEMECKÝ JAZYK úroveň B2

**NEOTVÁRAJTE, POČKAJTE NA POKYN!
PREČÍTAJTE SI NAJPRV POKYNY K TESTU!**

- Test obsahuje **80 úloh**.
- Na vypracovanie testu budete mať **120 minút**.
- Na začiatku každej úlohy sa z inštrukcií dozviete, ktorý odpoveďový hárok máte použiť.
- V teste sa stretnete s dvoma typmi úloh:
 - Pri úlohách s výberom odpovede vyberte správnu odpoveď spomedzi niekoľkých ponúkaných možností, z ktorých je vždy správna iba jedna. Správnu odpoveď vyznačte krížikom do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
 - Pri úlohách s krátkou odpoveďou, ktorých odpoveď tvorí jedno slovo (prípadne zložený slovesný tvar), píšete do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
- Pri práci smiete používať iba pero s čiernou alebo modrou náplňou. Nesmiete používať zošity, slovníky, učebnice ani inú literatúru.
- **Podrobnejšie pokyny na vyplňovanie odpoveďového hárka sú na poslednej strane testu. Prečítajte si ich.**

Želáme vám veľa úspechov!

Začnite pracovať, až keď dostanete pokyn!

Abschnitt I – HÖRVERSTEHEN (20 Punkte)

In diesem Prüfungsabschnitt hören Sie drei Texte. Jeden Text hören Sie zweimal. Während des Hörens lösen Sie die Aufgaben zum Text. Beachten Sie bei jedem Text das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Interview mit einem persönlichen Trainer (7 Punkte)

Sie hören die erste Aufnahme mit einem erfahrenen Trainer. Dazu gibt es 7 Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben **01–07**.

01 Der persönliche Trainer Clifford .

- (A) war nie ein aktiver Sportler
- (B) arbeitete zuerst im Fitnessstudio
- (C) widmet sich heute der Gewichtsreduktion
- (D) ist jetzt eher regional tätig

02 Beim Training .

- (A) erkennt man seine Schwächen
- (B) soll der Körper ins Gleichgewicht kommen
- (C) beachtet man keine Regelmäßigkeit
- (D) sollte man stets erfolgreich sein

03 Im Trainingsprozess .

- (A) sollte man nicht lange das Gleiche machen
- (B) adaptiert sich der Körper nicht
- (C) sollten die Trainingsreize variiert werden
- (D) muss man alle Änderungen genau planen

04 Für ein effektives Training ist es wichtig, dass .

- (A) sich die Fähigkeiten im Ausgleich befinden
- (B) man sich vor allem auf die Ausdauer konzentriert
- (C) alle Gelenke stets stabil gehalten werden
- (D) kein Trainingsprogramm berücksichtigt wird

05 Beim „funktionalen Training“ geht es um Übungen, .

- (A) bei denen man sich nur wenig bewegt
- (B) die die Körpermuskulatur stabilisieren
- (C) bei denen jeder Muskel isoliert trainiert wird
- (D) die alltäglich durchgeführt werden können

06 Zu den häufigsten Problemen gehört, dass .

- (A) Kinder und Jugendliche keinen Sport treiben
- (B) man von sich selbst zu wenig erwartet
- (C) die Kontinuität beim Training fehlt
- (D) man spät mit dem Training beginnt

07 Um sich selbst zu motivieren, sollte man .

- (A) täglich die besten Leistungen haben
- (B) seine Grenzen gut kennen
- (C) sich nur dem Training widmen
- (D) sich klare Ziele formulieren



Teil 2: Wie schwierig ist es, Deutsch zu lernen? (6 Punkte)

Sie hören die zweite Aufnahme mit Udo Ohm, dem Experten für Deutsch als Zweitsprache. Dazu gibt es 6 Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben 08–13.

08 Udo Ohm meint, dass .

- (A) das Chinesische leichter als das Deutsche ist
- (B) Deutsch in jeder Situation die schwierigste Sprache ist
- (C) andere Grammatikstrukturen im Deutschen anders funktionieren

09 Im Englischen im Deutschen.

- (A) flektiert man nicht so stark wie
- (B) ist die Wortstellung im Satz freier als
- (C) sind alle Sprachbereiche viel leichter als

10 Beim Deutschlernen ohne Vorkenntnisse sollte man .

- (A) auf das Schreiben lieber verzichten
- (B) lernen, seine Bedürfnisse zu äußern
- (C) zuerst mit grammatischen Regeln anfangen

11 Wenn man vorher schon eine Fremdsprache gelernt hat, .

- (A) ist die Motivation zum Deutschlernen ausreichend
- (B) hilft es vor allem den hochqualifizierten Lernern
- (C) ist das Deutschlernen bei jedem Menschen schneller

12 Bei der sprachlichen Vorbereitung auf das Berufsleben .

- (A) sollte man auch die Umgangssprache lernen
- (B) ist vor allem die mündliche Kommunikation wichtig
- (C) sollte man auch an die Weiterbildung denken

13 Der Erwerb der deutschen Sprache soll zu befähigen.

- (A) fehlerloser Übersetzung
- (B) beispielhafter Beherrschung der Grammatik
- (C) kompetentem Handeln

Teil 3: Deswegen klicken Sie so gern im Onlineshop (7 Punkte)

Sie hören die dritte Aufnahme über das Einkaufen im Internet. In folgender Zusammenfassung fehlen die Wörter 14–20. Ergänzen Sie immer nur **ein** Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie den zusammengefassten Text.

Zusammenfassung

Laut einer neulich durchgeführten Umfrage wird das Einkaufen im Internet immer beliebter. Der Grund dafür ist, dass die Deutschen geworden sind. Sie wollen die über ihre Waren in Ruhe treffen. Als zweites Kriterium wurde der angeführt. Die Palette von Produkten, die die Menschen online kaufen, wird immer . Es gibt aber auch Waren, die man nicht im Internet kauft. Am häufigsten handelt es sich dabei um . Die meisten Kunden sind mit ihren Bestellungen und brauchen sie nicht zurück zu senden. Auch in der Zukunft wollen die Menschen im Internet einkaufen. Denn laut der Umfrage sollten die erhöht werden.



Abschnitt II – SPRACHSTRUKTUREN, WORTSCHATZ (40 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Deutsch sein ist kein Zuckerschlecken (20 Punkte)

*Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für die Stellen 21–40 die passende Möglichkeit (A)–(D). Es gibt immer nur **eine** richtige Lösung.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Wer Chinesisch als Muttersprache hat, den überrascht keine Fremdsprache, dachte Zhang Danhong, die seit 30 Jahren in Deutschland lebt. Doch als sie mit Artikeln, Modi und Konjugation Bekanntschaft machte, **21** sie die heimischen Schriftzeichen **22** Kinderspiel. Mit der Muttersprache ist es wie mit der Mutter – man kann sie sich nicht selber aussuchen. Wir Chinesen haben da den Schwarzen Peter **23**, wenn ich das heute noch so formulieren darf. 10 000 Schriftzeichen lauern in verschiedenen Texten, um wahrgenommen, gesehen, **24** und auswendig gelernt zu werden. Dass sich 3 000 **25** nicht mehr im aktiven Gebrauch befinden, ist nur ein schwacher Trost. Und das Schlimmste: Das Aussehen und die Aussprache eines Schriftzeichens haben miteinander nichts zu tun. Vor diesem Hintergrund erscheint **26** die deutsche Sprache **27** Prinzip „Geschrieben wie gesprochen und gesprochen wie geschrieben“ geradezu traumhaft. Egal, wie chaotisch ein Wort kriert oder zusammengesetzt wird – es **28** niemals den Rahmen von 30 lächerlichen Buchstaben. Nach zwei Jahren an der Fremdsprachenschule in Peking **29** wir Kant oder Hegel mit etwas Geschick laut **29**, ohne einen blassen Schimmer zu haben, **30** es geht. Mit dem Einzug der deutschen Grammatik in den Unterricht **31** wir dann aber einen deutlichen Schlag. Was **32** persönlich an den Rand des Nervenzusammenbruchs trieb, war die berühmte Konjugation. Beim Perfekt und Plusquamperfekt kommt das Hauptverb merkwürdigerweise ans Ende **33**. Das verlangt höchste und konstante Konzentration beim Hören, denn man wartet nicht selten minutenlang, **34** mit dem Hauptverb am Ende erst der ganze Sinn des Satzes entdeckt wird. Ich habe mich oft gefragt, welcher Deutsche diese ganzen Regeln und Ausnahmen **35** hat. Erst in Deutschland habe ich die Antwort **36** bekommen. Es war der mittelfränkische Theologe Friedrich Bauer, **37** im 19. Jahrhundert das Chaos der Dialekte lindern und erleichtern wollte und einheitliche Regeln **38**. „Der deutsche Sprachunterricht hat mein Leben sehr verbittert“, schrieb er in sein Tagebuch. Auch ich war ein wenig verbittert, **39** ich in Deutschland feststellte, dass die Regeln der deutschen Grammatik, die wir damals in China büffeln und pauken mussten, **40** gar nicht so ernst genommen werden.

| | | | | |
|-----------|--|-----------------|--|----------------|
| 21 | (A) empfinde | (B) empfand | (C) empfandet | (D) empfindet |
| 22 | (A) so wie | (B) als ob | (C) als | (D) wie |
| 23 | (A) angezogen | (B) verzogen | (C) abgezogen | (D) gezogen |
| 24 | (A) wiedererkannt (C) wiedererkannte | | (B) wiedererkennt (D) wiedererkennte | |
| 25 | (A) darauf | (B) davon | (C) daraus | (D) darin |
| 26 | (A) jeder Chinese (C) jeden Chinesen | | (B) jedes Chinesen (D) jedem Chinesen | |
| 27 | (A) aus seinem | (B) mit ihrem | (C) aus ihrem | (D) mit seinem |
| 28 | (A) sprengte | (B) sprang | (C) sprengt | (D) springt |
| 29 | (A) hätten...vorlesen können (C) können...hätten vorlesen | | (B) vorlesen...können hätten (D) hätten...können vorlesen | |
| 30 | (A) worin | (B) woraus | (C) worauf | (D) worum |
| 31 | (A) erhaltet | (B) erhielten | (C) erhieltet | (D) erhalten |
| 32 | (A) meines | (B) mir | (C) mich | (D) meiner |
| 33 | (A) des Satzes | (B) der Satz | (C) dem Satz | (D) den Satz |
| 34 | (A) obwohl | (B) nachdem | (C) bevor | (D) bis |
| 35 | (A) bedacht | (B) nachgedacht | (C) ausgedacht | (D) gedacht |
| 36 | (A) darin | (B) darauf | (C) dabei | (D) daran |
| 37 | (A) der | (B) den | (C) das | (D) die |
| 38 | (A) schafft | (B) schuft | (C) schaffte | (D) schuf |
| 39 | (A) als | (B) wenn | (C) ob | (D) dass |
| 40 | (A) mit vielen Deutschen (C) ohne viele Deutsche | | (B) von vielen Deutschen (D) für viele Deutsche | |



Teil 2: Fertigprodukte – die Wahrheit über Industrie-Essen (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter **41** – **50**. Sie haben 20 Wörter zur Auswahl. Nur 10 davon passen in die Lücken. Es gibt immer nur **eine** richtige Antwort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

| | | | |
|-----------|-------------|------------|-------|
| an | fällen | Küchen | über |
| auf | fehlen | lohnt | Uhren |
| aushalten | gemangelten | man | um |
| bei | halten | mangelnden | unter |
| belohnt | Kuchen | Mann | Zeit |

Salat aus der Tüte, Gemüsesuppe zum Anrühren, die Komplettmahlzeit in der Aluschale – das Angebot an Fertigprodukten ist riesig. Wo Zeit, Talent oder Lust **41**, hat die Industrie stets eine Lösung parat, und wer will, kann ihr die Nahrungszubereitung komplett überlassen. In modernen **42** muss nicht einmal mehr ein Herd stehen, es gibt ja reichlich Auswahl **43** Gerichten für die Mikrowelle. Zwei Drittel der Lebensmittel sind industriell verarbeitet, Tendenz steigend. Doch wie gesund ist das? Convenience-Food, so nennt **44** im Lebensmittelhandel die große und ständig wachsende Gruppe der Fertigprodukte. Convenience heißt übersetzt Annehmlichkeit. Und dieser Name ist Programm, es handelt sich doch **45** Lebensmittel, bei denen uns die Industrie schon einen Teil der Arbeit abgenommen hat: Je nach Bearbeitungsgrad ersparen sie einem die Vorbereitung oder gleich die komplette Zubereitung. Grobe Faustregel: Je stärker verarbeitet das Lebensmittel ist, desto mehr Zusatz- und Aromastoffe sind in der Regel darin enthalten. Es gibt Ausnahmen, doch es **46** sich, diese Regel im Kopf zu behalten. Dann wird man automatisch skeptisch, wenn auf einer Tütensuppe von erntefrischem Gemüse die Rede ist. Keine Frage, Fertigprodukte sparen eine Menge **47**. Und die Lieblings-Tiefkühlpizza schmeckt immer gleich lecker, egal, ob in Bayern oder an der Nordseeküste. Das hat jedoch seinen Preis: Um Qualität und Geschmack konstant zu **48**, setzen die Hersteller fast immer Zusatzstoffe, Aromen und Geschmacksverstärker ein. Dass etwa Brokkoli-Tütensuppe nach Brokkoli schmeckt, liegt nicht an Brokkoli selbst. Die Chemie macht es möglich. Das namengebende Gemüse solcher Suppen ist nämlich meist nur in Spuren enthalten. Vitamine, Mineralstoffe, sekundäre Pflanzenstoffe? Fehlanzeige. Manche Hersteller versuchen, den **49** Gesundheitswert durch Vitaminzusätze auszugleichen. Doch was Gemüse so gesund macht, ist das Zusammenspiel unterschiedlichster Stoffe, die in isolierter Form nicht dieselbe Wirkung haben und **50** Umständen sogar schädlich sein können.

Teil 3: Charismatischer Feuerkopf (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter oder Wortteile **51–60**. Die Zahl der Striche entspricht der Zahl der fehlenden Buchstaben der Wörter oder Wortteile.

Beispiel: **00 Unter _ _ _ _ _** = **Unterricht** (ch – 2 Buchstaben)

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Ernster Blick, leicht grimmiger Gesichtsausdruck und Löwenmähne: Kaum ein Bild eines Komponisten hat sich so **51 s _ _ _ _** eingeprägt wie das Bild von Ludwig van Beethoven. Dabei sind es vor allem die späten Portraits, die den heutigen Vorstellungen vom revolutionären, kämpferischen und schwierigen **52 K _ _ _ _ _** entsprechen. Beethovens Geburtsdatum ist ein Mysterium. Überliefert ist nur der Tag seiner **53 Tau _ _** am 17. Dezember 1770 in Bonn. Schon als Kind lernte er Klavier, Orgel und Violine. Mit 12 komponierte er bereits einige Stücke mit **54 lus _ _ _ _ _** Namen wie etwa das „Lied an einen Säugling“. 1792 zog Beethoven nach Wien und blieb dort bis zu seinem **55 Leb _ _ _ _ _**. Sein wohl bekanntestes Klavierstück „Für Elise“ hat er wahrscheinlich für die deutsche Opernsängerin Elisabeth Röckel **56 ges _ _ _ _ _**. Angeblich hat er ihr sogar einen Heiratsantrag gemacht. Der Komponist mit dem wilden Haarschopf **57 g _ _ _** als musikalischer Revolutionär und als Wegbereiter der Romantik. Beethoven hat rund 240 Werke **58 hint _ _ _ _ _**, darunter Sinfonien, Klavierkonzerte, Streichquartette und eine Oper. Berühmt an Beethovens 9. Sinfonie ist vor allem der letzte Satz mit dem Chor „Ode an die Freude“ nach Schillers gleichnamigem **59 Ged _ _ _ _**. Er komponierte nicht für seine Zeitgenossen, sondern für die Nachwelt. Für die Nachwelt zu schreiben, das ist ihm gelungen: Beethoven gehört heute **60 welt _ _ _ _** zu den meist gespielten Komponisten.

Abschnitt III – LESEVERSTEHEN (20 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Wie uns die Werbung manipuliert (7 Punkte)

*Lesen Sie die folgenden Texte. Ordnen Sie jedem Textteil 61–67 eine passende Überschrift (A)–(J) zu. Drei Überschriften passen zu keinem Textteil. Es gibt nur **eine** richtige Lösung.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

61

Die Farbwahl ist beim Marketing von enormer Bedeutung. Denn Farben rufen bei Menschen Emotionen hervor und wecken bestimmte Assoziationen. Blau setzen wir beispielsweise mit Treue und Beständigkeit gleich, während wir rot in Verbindung mit Energie, Liebe und Stärke bringen. Gelbtöne symbolisieren tendenziell Fröhlichkeit und Intelligenz.

62

Studien zum Konsumentenverhalten zeigen, dass wir Produkte eher attraktiv finden, wenn der Darsteller in der Werbung sie in jener Hand hält, in der sie die große Mehrheit der Verbraucher auch hält. Fast 90 Prozent der Menschen weltweit sind Rechtshänder. Daher bewerben Unternehmen ihre Produkte in den meisten Fällen auch dementsprechend.

63

Nicht nur in der Fernseh-Werbung, sondern auch bei Online-Kampagnen erzielen Firmen einen höheren Effekt, wenn die Werbung mit Ton begleitet wird. Laut der neulich durchgeführten Untersuchung einer Online-Plattform hat Online-Werbung mit Ton sogar die doppelte Werbewirkung als ohne Ton.

64

Auch die grafische Anordnung in der Werbung spielt bei der Wahrnehmung des Betrachters eine bedeutende Rolle. Denn wo das Auge zuerst hingelenkt wird, beeinflusst, wie Konsumenten das Gesamtbild eines beworbenen Produktes unterbewusst wahrnehmen. Am harmonischsten wirkt auf uns die Anzeige, wenn Bilder auf der linken und der Text auf der rechten Seite platziert sind.

65

Nicht umsonst ließ sich Apple im Jahre 2012 das Rechteck mit abgerundeten Ecken patentieren. Gerade Design-Objekte nehmen wir automatisch als attraktiver wahr, in diesem Falle handelt es sich um Objekte, die keine scharfen Kanten haben. Dasselbe gilt für Textfelder. Schrift in Kästen mit runden Ecken lesen wir deutlich lieber als in rechteckigen Umrahmungen.

66

Eine Studie zur Medienanalyse zeigt, dass die Haarfarbe des Models in der Werbung einen großen Einfluss darauf hat, wie wir das Produkt wahrnehmen. Braune Haare eignen sich der Studie nach am besten für Kosmetikprodukte, Schokolade und Autos. Blonde Haare sind gute Werbeträger für Waschmittel, Milchprodukte und Zeitschriften.

67

Am meisten Aufmerksamkeit erregen beim Kunden Menschen mit neutralem Gesichtsausdruck. In der Werbung reagiert das Gehirn also nicht wie vielleicht angenommen auf lächelnde, offene Gesichter. Viel interessanter wirken auf uns Gesichter, die uns Rätsel aufgeben, weil wir den Menschen dahinter nicht einschätzen können.

(A) Bestimmte Farben werben für konkrete Produkte

(B) Im Netz verdoppelt sich sogar ihre Wirkung

(C) Lächelnde Gesichter sind laut Studien gute Werbeträger

(D) Es so darzustellen, wie es die meisten von uns machen würden

(E) Rechteckige Umrahmung der Textfelder spielt wichtige Rolle

(F) Sie erregen bei den Betrachtern Gefühle und Gedanken

(G) Konsumentenverhalten gewinnt zurzeit enorm an Bedeutung

(H) Abgerundet lockt die Konsumenten mehr als rechteckig

(I) Geheimnisvolle Darstellung weckt Interesse und Neugier

(J) Angeordnetes Gesamtbild beeinflusst die Wahrnehmung der Ware



Teil 2: Nebenbeschäftigungen (6 Punkte)

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen **68–73** richtig (**A**) oder falsch (**B**) sind. Welcher Absatz (**a**)–(**e**) bestätigt Ihre Antwort?

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

(a) Die regelmäßigen Sozialerhebungen des Deutschen Studentenwerks zeigen, dass die sogenannten Sorglos-Studenten in der Minderheit sind. Sorglos, weil sie ihr Studium ohne Ablenkung durchziehen können – zum Beispiel ohne die Ablenkung, Geld verdienen zu müssen, weil familiäre Unterstützung nicht reicht. Die größte bundesweite Befragung von Studenten in Deutschland ergab zuletzt, dass etwa zwei von drei Studenten während ihres Studiums einer Nebenbeschäftigung nachgehen.

(b) Eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung aus Berlin kommt jetzt zu dem Ergebnis, dass eine Nebenbeschäftigung während des Bachelor-Studiums sich zwar im Wesentlichen nicht auf die Abschlussnote auswirkt, doch die Studiendauer allerdings sehr wohl verlängern kann. Die Abschlussnote fällt nur geringfügig schlechter als bei Studenten ohne Nebenbeschäftigung aus. Wer zehn Prozent seiner Regelstudienzeit einer Nebenbeschäftigung widmet, benötigt im Durchschnitt einen Monat länger, um das Studium abzuschließen.

(c) Das Institut benutzte für seine Studie bereits ausgewertete Daten des Nationalen Bildungspanels und begriff daher Praktika als keine studentische Beschäftigung. Mal abgesehen davon, dass Nebenbeschäftigung die Chance erhöhen kann, nach dem Studium schneller eine Vollzeitstelle zu bekommen, erhöht normalerweise ein längeres Studium kaum die späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Außerdem verschiebt sich dadurch das Geldverdienen nach hinten.

(d) Die heutige Studentengeneration nimmt die Nebenbeschäftigungen nicht viel seltener als die Frühere. Das geringere Alter von Bachelor-Studenten sorgt möglicherweise dafür, dass der eine oder andere nicht auf dem Arbeitsmarkt landet. Das Thema einer Nebenbeschäftigung steigt mit zunehmendem Alter und fortschreitendem Studium an. Zu Beginn hat die große Mehrheit, nämlich 80 Prozent, keine Arbeit neben dem Studium, aber das kehrt sich schnell um. Nach einem Jahr an der Uni haben schon 42 Prozent eine Nebenbeschäftigung, nach zwei Jahren sind es sogar 50 Prozent. Auch die wöchentliche Arbeitszeit steigt nach und nach an.

(e) Studenten der Sozial-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften haben in den ersten zwei Jahren ihres Studiums im Durchschnitt um 6 Prozentpunkte häufiger eine Nebenbeschäftigung als Studenten der Natur- und Ingenieurwissenschaften und aus dem Lehramt. 86 Prozent der Studenten waren mindestens einmal neben dem Studium berufstätig, im Durchschnitt widmeten sie 20 Prozent ihrer Regelstudienzeit einer Nebenbeschäftigung.

68 Die künftigen Lehrer arbeiten während ihres Hochschulstudiums weniger.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

69 Neben der Schule zu arbeiten hat negative Auswirkungen auf die Noten.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

70 Wer länger studiert, beginnt später Geld zu verdienen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

71 Die Mehrheit der Studenten studiert ohne Sorgen, weil sie von Zuhause aus genug finanziell unterstützt werden.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

72 Nach zwei Jahren des Uni-Studiums hat schon die Hälfte von Studenten eine Nebenbeschäftigung.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

73 Heutzutage sinkt das Interesse der Studierenden an Nebenbeschäftigungen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?



Teil 3: Mit dem Handy zu bezahlen kommt in Mode (7 Punkte)

Lesen Sie den Text und die darauf folgende Zusammenfassung, in der die Wörter **74–80** fehlen. Ergänzen Sie sie. Ergänzen Sie immer nur **ein** Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Anfang dieses Jahrzehnts kam ein Handelskonzern auf eine äußerst verlockende Idee: Weil die Menschen ihr Smartphone immer und überall bei sich tragen, wäre es doch folgerichtig, wenn sie es auch zum Bezahlen nutzen würden. Also gründete dieser Konzern einen eigenen mobilen Bezahlendienst und steckte viel Geld hinein. Die Sache ging ordentlich schief. Weder Kunden noch Händler sahen einen Nutzen darin, das Handy an der Kasse dem Bargeld oder der Bankkarte vorzuziehen. Der Bezahlendienst verschwand nach vier Jahren. Nach einigen weiteren Jahren, in denen mobiles Bezahlen mit schöner Regelmäßigkeit zum neuen Trend ausgerufen und dann letztlich doch von allen abgelehnt wurde, könnte sich von diesem Sommer an alles ändern. Denn nun haben sich nicht nur Nischenanbieter, sondern auch echte Schwergewichte dem mobilen Bezahlen verschrieben. Auf der einen Seite amerikanische Technologiekonzerne, die ihr Bezahlssystem in Deutschland gerade eingeführt haben. Zum anderen die Sparkassen, die dem Großteil ihrer 45 Millionen Kunden vom 30. Juli an das Bezahlen mit dem Handy schmackhaft machen wollen. Die Idee, das Handy zum Bezahlen zu nutzen, hat vieles für sich. Wenn die Menschen alles Mögliche mit ihrem Smartphone anstellen – Kurznachrichten und E-Mails schreiben, im Netz surfen, Musik hören, Filme schauen, spielen und telefonieren, dann wäre es doch verständlich, das stets griffbereite Gerät auch zum Bezahlen zu zücken. In anderen Ländern ist dies inzwischen üblich. Laut der jüngsten Bundesbank-Studie zum Zahlungsverhalten haben bisher sieben Prozent der Deutschen schon einmal mit dem Smartphone bezahlt. Vor allem, wenn sie im Internet eingekauft haben, oder Tickets für Bus, Bahn oder Kino erworben haben. Das Handy an der Ladenkasse vor ein Lesegerät zu halten, statt Scheine und Münzen umständlich aus dem Portemonnaie zu holen, ist dagegen noch eine Seltenheit: Dies macht erst jeder Fünfzigste. Das liegt nicht nur an den Verbrauchern, die ihre Zahlungsgewohnheiten nur langsam ändern, sondern auch an Einzelhändlern, die ihre Ladenkassen lange Zeit kaum nachgerüstet, oder ihr Personal nicht hinreichend geschult haben.

Zusammenfassung

Vor einigen Jahren kam ein großer Handelskonzern auf die Idee, das Handy auch zum Bezahlen zu nutzen. Er hat die **74** eines mobilen Bezahlendienstes finanziell unterstützt. Leider ist alles schief gelaufen, seitens Kunden und Händlern wurde die Nützlichkeit eines solchen Systems nicht gesehen. Die Folge: Es ist langsam ohne Spur **75**. Nun wurde die Idee wieder ins Leben gerufen und sollte besser klappen als vor Jahren, weil sie nicht nur kleinere Konzerne, sondern auch die **76** unterstützen und attraktiver machen wollen. Die Idee an sich hat bestimmt viele Vorteile. Man kann sein Handy nicht nur für Kurznachrichten oder E-Mails benutzen, sondern auch beim Bezahlen an der Kasse immer **77** haben. Die **78** Studie hat gezeigt, dass sieben Prozent der Deutschen schon einmal mit ihrem Handy bezahlt haben. Vor allem wurden die **79** so bezahlt. Einer der Gründe, warum die Änderung der Zahlungsgewohnheiten auch von Einzelhändlern abhängt, ist, dass diese ihre Angestellten noch nicht genügend **80** haben.

ENDE

Quellenverzeichnis

- <https://www.dw.com/de/deutschsein-ist-kein-zuckerschlecken-andere-l%C3%A4nder-anders-studieren/a-48072604>, 01. 03. 2018, adaptiert.
- <https://www.stern.de/gesundheit/ernaehrung/gesunde-ernaehrung/fertigprodukte-ungesund-tiefkuehlkost-aromen-zusatzstoffe-3084318.html>, 16. 04. 2018, adaptiert.
- <https://www.dw.com/de/revolution%C3%A4r-gro%C3%9Fer-komponist-und-pop-idol/g-17038603>, 23. 04. 2018, adaptiert.
- https://www.huffingtonpost.de/2014/05/04/tricks-werbung-manipulieren_n_5231248.html, 04. 05. 2018, adaptiert.
- <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/geldverdienen-im-studium-nebenjobs-kosten-zeit-aber-keine-guten-noten-15606315.html>, 25. 05. 2018, adaptiert.
- <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/geld-ausgeben/warum-das-handy-bald-die-girocard-ersetzen-koennte-15702413.html>, 23. 07. 2018, adaptiert.

Pokyny na vyplňovanie odpoveďového hárka

Odpoveďové hárky budú skenované, nesmú sa kopírovať, krčiť ani prehýbať.
Aby skener vedel prečítať vaše odpovede, musíte dodržať nasledujúce pokyny:

- Píšte perom s čiernou alebo modrou náplňou. Nepoužívajte tradičné plniace perá, veľmi tenko písuce perá, obyčajné ceruzky ani pentelky.

- Riešenia **úloh s výberom odpovede** zapisujte krížikom .

- Správne zaznačenie odpovede (C)

| | | | |
|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| A | B | C | D |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- Nesprávne zaznačenie odpovede (C)

| | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| A | B | C | D |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| | | | |
|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| A | B | C | D |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- V prípade chybného vyplnenia údajov alebo odpovedí postupujte podľa nasledujúcich pokynov.
V žiadnom prípade nepoužívajte nový odpoveďový hárak.

- Keď sa pomýlite alebo neskôr zmeníte názor, úplne zaplňte políčko s nesprávnym krížikom a urobte nový krížik.

| | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| A | B | C | D |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- Ak náhodou znovu zmeníte názor a chcete zaznačiť pôvodnú odpoveď, urobte krížiky do všetkých políčok a zaplnené políčko dajte do krúžku.

| | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| A | B | C | D |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

- Odpovede na **úlohy s krátkou odpoveďou** napíšte do príslušného poľa odpoveďového hárka čitateľne písaným alebo tlačným písmom. Pri použití tlačného písma **rozlišujte veľké a malé písmená**.

Neotvárajte test, pokiaľ nedostanete pokyn!